

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 140.

Dinstag den 23. Juni

1857.

Z. 329. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 22. April 1857, Z. 7823/808, dem Alfred Egan, Werkführer bei der k. k. südlichen Staats-Eisenbahn in Laibach (Peters-Worstadt Nr. 86), auf die Erfindung einer Steuerung für Lokomotive, wozu mit Hinweglassung der üblichen Excenter-Scheiben-Ringe und Stangen die Steuerung der Dampfzylinder durch die Bewegung der Blümelstangen mittelst an denselben angebrachter Bolzen und mit diesen Bolzen in Verbindung stehender Schieberführungen bewerkstelliget werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. April 1857, Z. 7827/812, dem Nikolaus Peter Josef Lesfure in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten A. Martin, Bibliotheks-Kustos am k. k. polytechnischen Institute in Wien, auf die Erfindung einer Strickmaschine, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. April 1857, Z. 7927/834, dem Lorenz Nemelka, Maschinen-Fabrikanten zu Fischamend bei Wien, auf die Erfindung sich selbst schmierender Zapfenlager aller Dimensionen für horizontal und vertikal stehende Wellen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. April 1857, Z. 7928/835, dem Engelbert Nigler, bürgl. Handelsmann in Wien, Wieden Nr. 378, auf eine Verbesserung an Hochdruck-Dampfmaschinen jeder Art mit Ersparung von Brennmaterial, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 24. April 1857, Z. 6940/725, das dem Giuseppe Kovati, auf eine Verbesserung an den Raubmaschinen, mittelst welcher unter Anwendung einer neuen Methode alle Arten von Seidenabfällen in Schweife und Strähne gebracht werden können, unterm 17. März 1855 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 24. April 1857, Z. 8476/889, das ursprünglich dem Heinrich Ujhely unterm 11. April 1855 ertheilt, später an Rudolf Eden v. Widenot übertragene Privilegium, auf die Erfindung einer Watta-Erzeugungsmaschine, auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 24. April 1857, Z. 8477/890, das dem Franz Schmid, auf die Erfindung eines Verfahrens, mittelst seiner unterm 10. August 1854 privilegirten Ankündigungstafeln die Veröffentlichung von Realitäten, Verkäufen und anderen Gegenständen zu bewerkstelligen, unterm 11. April 1855 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 24. April 1857, Z. 8639/902, das dem Franz Leeb, auf eine Verbesserung an den Heiz- und Zimmeröfen mit Ausnahme der sogenannten Källofen unterm 24. März 1854 ertheilt ausschließendes Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 24. April 1857, Z. 8710/904, das ursprünglich dem Eugen Kimmel, unterm 22. April 1855 ertheilt, seither an Josef Bossi übertragene Privilegium, auf eine Erfindung in der Bereitung eines künstlichen Kautschuks, auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 24. April 1857, Z. 8709/903, die Anzeige, daß Friedrich Aschermann,

Zivil-Ingenieur in Wien, seinen Antheil an dem ihm und dem Friedrich August Schröder am 25. Jänner 1857 auf die Erfindung eines Destillirofens zur Destillation von Torf, Stein- und Braunkohlen, bituminösen Kalken und Schiefen, Menilithen, Erdharzen und Bergöl, dann zur Destillation organischer Körper überhaupt, verliehenen ausschließenden Privilegium auf Grundlage der von dem k. k. Notar Ignaz Quitta zu Schwannstadt am 7. April 1857 legalisirten Bestandsurkunde vom 4. Dezember 1856 an Philipp Berthelmer, Kaufmann in Wien, Stadt Nr. 623, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die vorschrittmäßige Einregistrierung dieser Uebersetzung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 22. April 1857, Z. 7468/768, dem Alfred Lenz, Ingenieur zu Wien (Schaunburgergrund Nr. 45) auf eine Verbesserung an den Schneepflügen zum Wegbringen des Schnees von Eisenbahngelisen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. April 1857, Z. 7469/769, dem Pius Jink, Assistenten für die Lehrkanzel der Mechanik und Maschinenlehre am k. k. polytechnischen Institute zu Wien, auf eine Verbesserung bei der Dampfmaschinensteuerung, wodurch bei Anwendung eines Winkelhebels, mit einem einzigen Excenter und einem einzigen Schieber das Vor- und Rückwärtsfahren, so wie eine variable Expansion, erzielt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Z. 353. a (1)

Nr. 11887.

Kundmachung.

Auf Allerhöchsten Befehl Seiner k. k. Apostolischen Majestät wird nun die k. k. Lotto-Direktion die dritte Lotterie zu gemeinnützigen Zwecken eröffnen, für welche alle Gewinnste in k. k. Gold-Dukaten festgesetzt sind, und wozu der Spielplan von dem hohen k. k. Finanzministerium mit Dekret vom 5. Dezember 1856, Z. 41220/1711, genehmigt wurde.

Der Ertrag dieser Lotterie ist vermöge Allerhöchster Bestimmung Seiner k. k. Apostolischen Majestät ganz und ohne Tax-Abzug der Errichtung einer Landes-Irren-Anstalt in Siebenbürgen, und insoferne dessen Ergebnis über den erwähnten Zweck einen Ueberschuß abwerfen sollte, der Errichtung einer Landes-Irren-Anstalt in Ungarn gewidmet.

Durch die Bestimmungen des Spielplanes sind den Losabnehmern sehr bedeutende Vortheile in Aussicht gestellt, indem dem Publikum die große Summe von **60.000 St. vollgewichtigen k. k. Dukaten in Gold,**

zum Theil in sehr bedeutenden Treffern dargeboten wird.

Die Ziehung, bei welcher alle Lose auf alle Gewinnste mitspielen, findet, wenn nicht früher, unabän-

derlich und unwiderruflich am 29. Dezember 1857 Statt.

Die überaus günstigen Spielbedingungen, u. die beruhigende Uebersetzung, daß das Publikum die sich darbietende Gelegenheit, zur Errichtung von Anstalten in den erwähnten ausgedehnten Kronländern beizutragen, in welchen den unglücklichsten Mitmenschen Heilung oder wenigstens Milderung ihrer schweren Leiden verschafft werden soll, gerne und zahlreich benützen werde, berechtigen zu der Hoffnung und zu der Erwartung eines sehr günstigen Erfolges dieses zu so wohlthätigem Zwecke eröffneten Unternehmens.

Der Losabsatz wird zugleich mit der Publizierung des großen Lotterie-Plakates beginnen, und dann wird erst dem Begehren um Lose genügt werden können.

Wien den 30. April 1857.

K. k. Lotto-Gefälls-Direktion

Josef Ritter v. Spann,

k. k. Hofrath und Lotto-Direktor.

Friedrich Schrank,

k. k. Regierungsrath und Lotto-Direktions-Adjunkt.

Z. 352. a (1)

Nr. 3024.

Kundmachungs-Edikt.

Zur Beistellung des für das k. k. Landesgericht, die k. k. Staatsanwaltschaft, das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht und das Untersuchungsgefängnißhaus in Laibach in nächst ein tretenden Winter, erforderlichen Brennholzbedarfes von beiläufig 300 Mstrn., wird am Montag den 20. Juli l. J. um 10 Uhr Vormittags im Amtlokale dieses k. k. Landesgerichtes eine Minuendo-Lizitation und Offerten Verhandlung stattfinden, wozu Lieferungserber mit dem Beifuge vorgeladen werden, daß jeder Lizitant ein Badium von 50 fl. zu erlegen habe, und daß die weiteren Bedingungen in der dießgerichtlichen Kanzlei eingesehen werden können.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach den 16. Juni 1857.

Z. 1029. (2)

Nr. 2979

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 16. April 1857 ohne Testament verstorbenen Hausbesizers Peter Hudnik eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 6. Juli l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, wozu denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 16. Juni 1857.

Z. 349. a (1)

Nr. 778.

Edikt.

Aus einem Strassfalle erliegen in dießgerichtlicher Verwahrung nachstehende Effekten, als: ein Wasserschiff, ein Handbuttrich, ein Paar Galloshen, ein blau und schwarz fassionirtes

baumwollenes Umhängtuch, ein violettfarbiges Tuchrestel und eine schwarz lederne mit einer Stahleinfassung versehene Brieftasche, welche von der k. k. Gendarmerie im Besitze Diebstahlsverdächtiger Individuen vorgefunden, und anher übergeben wurde.

Der Eigenthümer wird hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die hierländigen Zeitungsblätter, sein Recht so gewiß darzuthun, als sonst diese Gegenstände veräußert werden, und der Erlös nach §. 358 St. P. O. an die Staatskasse abgeführt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 27. April 1857.

3. 351. a (1) Nr. 646.

Bei dem gefertigten k. k. Steueramte wird zu Folge hoher Steuer-Direktions-Berordnung vdo. 10. Juni d. J., 3. 3503, ein Diurnist mit dem Taggelde von 45 kr. auf die Dauer von 3 Monaten aufzunehmen gesucht.

Darauf Reflektirende wollen sich bis Ende d. M. persönlich melden.

K. k. Steueramt Krainburg am 17. Juni 1857.

3. 348. a (2) Nr. 1463.

Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche dieses Bezirksamtes ist der Bezirkshebammenposten in Koschana mit der systemisirten Remuneration von 50 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche bis Ende Juli 1857 bei diesem Bezirksamte einzubringen.

K. k. Bezirksamt Adelsberg am 18. Juni 1857.

3. 324. (3) Nr. 850.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Neumarkt werden nachstehende, bei der dießjährigen Rekrutirung am Assentplatze nicht erschienene Militärpflichtige aufgefordert, sich binnen zwei Monaten so gewiß hieramts zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie sonst als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Hauszahl	Geburtsjahr
1	Gottfried Pollak	Neumarkt	162	1835
2	Johann Groß	Snakou	3	1831

K. k. Bezirksamt Neumarkt am 6. Juni 1857.

3. 347. a (2) Nr. 4811.

Kundmachung.

Nachbenannte Gewerbsparteien, als:
 Pogazher Valentin von Dobruine Nr. 49, mit jährl. 4 fl., als Weiß- und Schwarzbäcker; Berne Jakob von Salloch, mit jährl. 2 fl., als Wirth; Gabrowitz Thomas von Oberkafschel Nr. 34, mit jährl. 4 fl., als Müller; Roter Barth. von Stoschza, mit jährl. 2 fl., als Schmid; Svetlin Barth. von Dobrava Nr. 1, mit jährl. 4 fl., als Gastwirth; Achlin Franz von Großlupp, mit jährl. 2 fl., als Drehorgelspieler; Kupper Gregor von Skofelza Nr. 2, mit jährl. 2 fl., als Weinschänker; Rome Ignaz von Innergoritz, mit jährl. 4 fl., als Wirth; Petscharitsch Math. von Innergoritz, mit jährl. 2 fl., als Trödler; Wilfan Gregor von Dbersniza, mit jährl. 2 fl., als Kleinviehstecher; Escherne Blas von Unterschischka, mit jährl. 2 fl., als Tischler; Waide Franz von Unterschischka, mit jährl. 2 fl., als Schneider; Maier Fr. von Unterschischka, mit jährl. 2 fl., als Schuster; Dehal, recte Dotal Johann von Unterschischka, mit jährl. 2 fl., als Schuster; Philipp Savelli von Unterschischka, mit jährl. 2 fl., als Frauenkleidmacher; Rakuscher Josef von Rosenbüchel, mit jährl. 4 fl., als Gasthausbesitzer; Krishai Johann von Zaier, mit jährl. 4 fl., als Wirth; Molle Simon von Podsmrek, mit jährl. 4 fl., als Gastwirth. besteuert, angewiesen, binnen sechs Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung ins Amtsblatt der Laibacher Zeitung, um so gewisser hieramts zu erscheinen und die rückständige Erwerbsteuer sammt Umlage zu berichtigen, als sonst die Löschung ihrer Gewerbsbefugnisse von Amtswegen verfügt werden wird.

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 12. Juni 1857.

Thomas Glantschnigg m. P. k. k. Bezirks-Hauptmann.

3. 338. a (2) Nr. 896.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz werden nachbenannte, auf dem Assentplatze in Gottschee nicht erschienene militärpflichtige Individuen aufgefordert, binnen 4 Monaten so gewiß anher zu erscheinen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Gemeinde	Geburtsjahr
1	Martin Kastelitz	Sdenskavas	38	Widem	1836
2	Martin Bezel	Großlivoiz	9	Großlaschitz	1835
3	Johann Mramot	Oberkafische	3	Luscharje	1834
4	Josef Wirschzbeck	Kleintotschnit	5	Auersperg	1834
5	Josef Luschar	Luscharje	3	Luscharje	1833

K. k. Bezirksamt Großlaschitz am 10. Juni 1857.

3. 312. a (3) Nr. 1503.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Stein werden nachbenannte, auf dem Assentplatz in Stein nicht erschienene militärpflichtige Individuen aufgefordert, binnen drei Monaten so gewiß anher zu erscheinen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Gemeinde	Geburtsjahr
1	Franz Jerina	Oberfeld	5	Neul	1836
2	Bartlma Valisch	Bodiz	84	Bodiz	"
3	Ignaz Uchmann	Steinbüchl	3	Stein	"
4	Franz Staravasnif	Prapretno bei Skrimi	7	Supainennine	"
5	Lorenz Mlaker	Laschna	1	Laake	1835
6	Thomas Lukanz	Mofte	18	Mofte	"
7	Anton Ves	Bodiz	97	Bodiz	"
8	Andreas Hazin	Mlaka	17	Mlaka	"
9	Nikolaus Schinkouz	Kaplavaß	14	Kaplavaß	"
10	Josef Podbregar	Praprezhe	3	Hruschouka	"
11	Michael Wilder	Deppelsdorf	14	Deppelsdorf	"
12	Anton Motzknif	Kreuz	25	Kreuz	"

K. k. Bezirksamt Stein am 11. Mai 1857.

3. 318. a (3) Nr. 2399.

Ediktal-Vorladung.

Vom dem gefertigten Bezirksamte werden nachbenannte Gewerbsparteien, deren Auf-enthalt hieramts unbekannt ist, hiemit aufgefordert, binnen 30 Tagen, von der dritten Einschaltung dieser Vorladung an gerechnet, so gewiß anher zu erscheinen und die Erwerbsteuer-schuldigkeit sammt Umlage zu berichtigen, widrigens die Löschung ihrer Gewerbe veranlaßt werden wird.

Post-Nr.	Vor- und Zuname der Gewerbspartei	Gewerbe	Standort	Hs-Nr.	Steuerrückstand sammt Umlagen		Anmerkung
					fl.	kr.	
1	Michael Zekauc	Weber	Großlipoviz	22	2	44	
2	Josefa Winschek	Brotbäckerin	St. Stefan	1	2	44	

K. k. Bezirksamt Treffen am 3. Juni 1857.

3. 350. a (1) Nr. 139.

Kundmachung.

Bei der k. k. Zwangsarbeitshaus-Verwaltung werden auf Arrestfournituren benötiget:
 426 ³/₄ Ellen ⁶/₄ breiten genesteten grauen Luches;
 110 ³/₄ Ellen ¹/₄ breiten Zwillich;
 2223 Ellen ¹/₄ breite Leinwand (Hausleinwand);
 548 ²/₄ Ellen ¹/₄ breite graue Futterleinwand;
 102 Pfund 7 Loth grauen Nähzwirn (Hauszwirn);
 343 Duzend Beinknöpfe;
 55 Duzend messingene Hastel;
 500 Ellen weiße Zwirnbänder;
 Leder auf 116 Paar neue Schuhe;
 Pfündleder auf 34 Paare Halbsohlungen sammt Absatzflecken;
 221 Stück gefärbte baumwollene Halstücher;
 225 Stück gefärbte leinene Schnupftücher;
 110 Paar Hofenträger;
 122 Pfund grauen Zwirn auf Strümpfe;
 87 Stücke ⁴/₂ Pfundschwere Winterkosen;
 86 Stücke weiße Hallinadecken aus Schafwolle im Gewichte von 3 bis 3 ¹/₄ Pfund.

Zur Beistellung dieses Materiales wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben, und es werden die Lieferungslustigen eingeladen, ihre schriftlichen mit 15 kr Stempelmarke versehenen und versiegelten Offerte unter Beilegung von Mustern bis 6. Juli l. J. anher zu überreichen.

Bemerkt wird, daß auch einzelne Parthien offerirt werden können, daß die Qualität der benötigten Waare in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden kann, daß die erstandene den von den Offerten vorgelegten Mustern ganz gleiche Waare binnen 14 Tage nach erfolgter Bekanntgabe der Offertannahme abzuliefern sein wird, und daß sich die Lieferanten dem Befunde der Sachverständigen rüch-sichtlich der gelieferten Waare unbedingt zu unterziehen haben werden.

K. k. Zwangsarbeitshaus-Verwaltung. Laibach am 19. Juni 1857.